

# Merseburger Tageblatt

## Kreisblatt

### Zeitung für Stadt u.



### Kreis Merseburg

mit „Illustrierten“

sonntagsblatt

### Ämtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Redaktion amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 86.

Wednesday, den 14. April 1915.

155. Jahrgang.

#### Tageschronik.

Die russische Offensiv in den Karpaten, der Aufwinn etc. kam in allen Kreisen ab und endigte mit einem vollen Mißerfolge.

6 russische Kavallerie-Regimenter sind in Sebastopol wegen Kohlenmangels zum Tode verurteilt worden.

Ein großes englisches Passagierschiff wurde bei den Seehindern torpediert.

Nach der Militärkaiser „Kronprinz Wilhelm“ ist in Newport News einlaufend.

Soll nach dem Wunsch auf Entschädigung für die verlorene „Walden“ erfolgen.

6 englische Offiziere sind in Verletzung der Behandlungsregeln deutscher U-Bootsmannschaften in England ins Militärgefängnis überführt worden.

Der japanische Kreuzer „Amatsuta“ ist eingetriggert verloren.

Der Hafen von Archangel soll wieder geöffnet sein.

#### Hochverrat oder Herostrotentum.

Das Hauptorgan der französischen Sozialisten, die Pariser „Humanität“, veröffentlichte eine angebliche Kundgebung derer um Liebknecht. Sie ergab:

„Uns Organ erhalten wir eine Kundgebung, welche die Minderheit der deutschen Sozialdemokratie, die den Grundgedanken der Internationalen frei gelassen ist und vornehmlich den Arbeitern, Arbeiterinnen, Frauen, Jugendlichen, Katakata, Zirkeln und Sozialen Gruppen umfaßt, verständlich ist. Der sozialistische Genosse, dem es unter den größten Schwierigkeiten über die Grenze angetragen wurde, erzielte gleichzeitig einen Brief, in dem man ihm wie folgt hat, das Manifest der Sozialistischen Genossen der Welt mitteilen.“

„Dieser kommt aus Russland die angebliche Meinung des deutschen Sozialismus und seine Stellung zum Kriege nur aus den Erklärungen eines Dutzend Führer, die durch den Krieg vollständig verrückt gemacht worden sind. Sie können uns glauben, Genossen, wenn wir euch versichern, daß die deutsche Sozialdemokratie durchaus nicht einverstanden ist mit den Erklärungen eines Scheidemanna und eines Seale, mit dem „Bomben des Echo“ oder der „Chemischen Weltanschauung“. Ihr könnt aus der Rede Haases leben, daß die Sozialisten gegen diesen verabschiedeten werten Krieg in Deutschland und Frankreich nicht einverstanden sind, unter dem ersten Druck der Kriegsgefahr stehen, daran geschädigt sind, öffentlich unsere Meinung zu verkünden, da der geringste Versuch mit Gewalt unterdrückt werden würde, so kann aus doch die nächste Zukunft eine Überwälzung bringen. Von der Haltung unserer sozialistischen Genossen in Frankreich, England und Belgien hängt für uns die Möglichkeit einer Aktion gegen den Krieg ab. Die Zahl der Menschen, die das Ungeheure Krieg an den Fronten im Westen und Osten umgebrocht hat, hat bereits eine Million überstiegen. Die Zahl der Verwundeten ist weit mehr als drei Millionen.“

„Sobald wir durch sie wissen, daß die deutsche sozialdemokratische Reichstagsfraktion erklärt hat, sie werde den Krieg verlangen, sobald die Sicherheit des Landes erreicht wäre. Heute seien die deutschen Grenzen gefährdet. Es gehe also Deutschland zu, zuerst den Ruf „Frieden“ auszusprechen.“

Wenn Seibatz und Guesde den deutschen Militarismus und Imperialismus beenden wollen, so wird dieses Ziel schon dadurch erreicht sein, daß wir die Friedensfrage entfallen — nicht die eines militärischen Friedens mit dem Ziel einer gewalttätigen Annexion, nicht eines Friedens, der sich auf den Prinzipien aufbaut, die auf den Konferenzen von Konstantinopel 1910 und Basel 1912 einstimmig angenommen wurden, und deren Hauptzweck das Bestehen eines unparteiischen, politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit aller Nationen; allgemeine Abrüstung; obligatorisches Schiedsgericht.“

Der Vorwärts äußert sich heute zu dieser Mitteilung und sagt: „Der Aufruf findet sich in deutscher Sprache bereits in dem Pariser Parteorgan. Er trägt dort keinerlei Unterdrückung. Die „Humanität“ bezeichnet die Genossen Liebknecht, Ledebour, Mühlke, Meißing und nicht als Verfasser, sondern sie nimmt nur an, daß der Aufruf aus den Kreisen der Minderheit stammt. Die „Vorwärts“ stellt ausdrücklich fest, daß die genannten Genossen an dem Aufruf nicht beteiligt sind. Sie lehnt es aber ab, über die Urheberschaft des Aufrufs Näheres mitzuteilen.“

Diese Erklärung des „Vorwärts“ ist keineswegs geeignet, die sehr mysteriöse Sachlage aufzuklären. Es ist wohl höchst befremdlich, daß das Parteiorgan der deutschen Sozialdemokratie es nicht für nötig hält, Stellung gegen das Manifest und seine Urheber zu nehmen. Warum weist es auch anscheinend nicht mit Entrüstung zurück, daß Parteimitglieder an

dem Erfolg dieser hinterhältigen, eigenartig distinkten Veröffentlichung stehen könnten.

Man, wer auch immer ihr deutscher Urheber oder Mitverfasser ist, hier ist die deutsche Sozialdemokratie und die Reichsregierung gleichermassen gehalten, nach jeder Möglichkeit Aufklärung zu schaffen und eventuell die energiegelassensten Maßnahmen zu ergreifen. Hier kommt zweifelslos Hochverrat in Frage.

Übrigens hat man bereits ein Zeugnis dafür, wie die französischen Genossen, und gerade die Parteiführer der Radikalen, eine solche würdevolle Aufklärung von deutscher Seite würdigen. Gustav Borel gibt nämlich in seiner „Guerre Sociale“ folgende Antwort:

„Sie fragen, daß Sie für einen Frieden ohne Landverwerb sind? Was verstehen Sie darunter? Meinen Sie damit, daß jeder auf neuen Erwerb verzichtet und seine alten Erwerbungen behalten soll? Wenn Sie glauben, daß wir dem Großhändler die griechischen, armenischen oder tibetischen Völker lassen, die er unter seinem Joche hält, und den Säbbergern die Polen, die Rumänen, die Tschechen, Serbo-Kroaten, die Italiener, die unter ihrem Albaner Schmachden, wenn Sie glauben, daß wir die Völker die deutsche Kultur den Dänen Schleswigs, den Polen Schlesiens oder den Esten Estlandes zu überlassen werden, so können Sie uns nicht. Und kein Landverwerb, nein, aber Vertreibung der anekeltierten Nationen!“

Das ist deutlich. Wenn die Urheber der Kundgebung überhaupt noch der Scham fähig sind, so müssen sie sich aus ihrer deutschen Haut herausklimmen.

#### Don den Kriegsschauplätzen

##### Aus dem Osten

Der österreichische Generalstabsbericht.

Wien, 12. April. Ämtlich wird verlautbart: Die allgemeine Lage ist unverändert. In Russisch-Polen und West-Galizien teilweise Geheißkampf. — An der Karpatenfront wurden im Waldgebirge besonders in den Abhängen östlich des Uzjoker Passes mehrere russische Angriffe unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen, in Summe 830 Mann gefangen. — In Südruss-Galizien und in der Bukowina vereinzelte heftige Geheißkämpfe.

##### Ergänzende Meldungen.

Wien, 12. April. Aus dem Kriegspresquartier wird gemeldet: An der ganzen Karpatenfront ist es wesentlich ruhiger geworden. Im westlichen Abschnitt wird seit dem von den Russen im Zubovce- und Kuborkaatal mit rüstigen Kräften verurteilten Durchbruch, der in der Schlacht der Dieratage unter außerordentlich schweren Verlusten des Gegners vollständig scheiterte, seit mehreren Tagen nicht gekämpft.

Die in dem Abschnitt zwischen Birava und dem Uzjokerpass stehenden Truppen haben während der letzten Tage in der Linie Telepoc-Zelwa-Zubaslat-Patalafala alle Angriffe zurückgeschlagen. Auch hier lassen die russischen Angriffe nach.

Die den Uzjokerpass dreitägig bedeckenden Höhen sind von unseren Truppen in durchgängig beständiger Kampfbewehrung worden; gestern vor hier nur Geheißkampf. Hauptsächlich von Zubofka und Stanosfong gelang es den deutschen und ungarischen Truppen, mehrere Seilungen zu erobern und Befestigungen zu machen.

Die seit dem Fall von Przemysl andauernde russische Offensive ist somit an der ganzen Karpatenfront zum Stehen gekommen und durch Gegenangriffe unserer Truppen an mehreren Stellen empfindlich getroffen worden.

Auf der übrigen Front ist kein bedeutendes Ereignis zu verzeichnen. An der beschrifteten Grenze beharren die Russen, nachdem ihre erneuten Angriffe glänzend zurückgeschlagen worden sind, Ruhe. In Südruss-Galizien liegen sich die Gegner unläufig gegenüber. Die Verhältnisse sind dort ähnlich wie in der Bukowina.

##### Neue russische strategische Bahnen.

Die russische Eisenbahnverwaltung macht, nach Meldungen aus Petersburg, gewaltige Anstrengungen, dem empfindlichen Mangel an strategischen Verbindungen abzuhelfen. Hinter der russischen Front wird Tag und Nacht an der Herstellung neuer und an

der Verbesserung der alten Verbindungslinien gearbeitet. Insgesamt sollen weit über eine Million Arbeiter (2) mit Eisenbahn- und Wegebau beschäftigt sein. Großes Gewicht legt namentlich auf die Schaffung von neuen Nebenlinien zwischen den Hauptlinien gelegt werden, um die Truppenverhebungen, die jetzt auf große Schwierigkeiten stoßen, zu erleichtern.

##### „In treuer Kameradschaft.“

An der von uns bereits erwähnten Unterhaltung mit Hinderburg, die der Korrespondent des Giornale d'Italia hatte, erklärte Hinderburg u. a. auch die romantische Geschichte einer russischen Jagde, die bei Tannenberg erobert wurde und die Aufschrift „In treuer Kameradschaft“ trug. Die Untersuchung habe ergeben, daß die Jagde von General Vork bei dem Vertrag von Tannenberg an das Regiment des russischen Generals Diebitsch verliehen worden sei. Ein foudrbarer Zufall habe es gewollt, daß die Jagde jetzt von einem Battalion Vorkzöger dem Regiment Diebitsch wieder abgenommen worden sei.

##### Todesurteil gegen russische Kavallerieoffiziere.

Moskau, 12. April. „Antioch“ melden aus Odessa: Das Kriegsgericht hat den früheren Major A. Tschersch und fünf Offiziere der Artillerie wegen verlustvoller Aufwiegelung der Marineinfanterie in Sebastopol gegen den Kriegsschiff zum Tode verurteilt. Das Urteil ist laut öffentlichen Anklagen des Odessaer Militärkommandanten bereits am Abend des Tages vollstreckt worden.

##### Aus dem Westen

##### Kaiser Gorbie über den Krieg gegen den deutschen Handel.

Brüssel, 12. April. Laut dem „Nouvelles Routhermanns Courant“ schreibt der englische Arbeiterführer Karl Gorbie in „Labour Leader“: Deutschlands entsetzliche Mißfatale in den Händen des englischen Kapitalismus sein großer Erfolg in Weltkriege. Eine erzwungene und unwillkürliche Tatsache in diesem Kriege ist es, daß die Tagespreise einen Krieg auf Leben und Tod gegen die deutschen Handel bedroht. Das Ergebnis dieser Verbrechen war nicht oder weniger entmutigend, wie es das Projekt einer Aufschreibung zeigt. Trotzdem glaubt man, nach Verminderung der deutschen Geschäftsfähigkeit und des deutschen Anpassungsvermögens, ohne selbst die wertvollen Eigenschaften zu verlieren, die reichen deutschen Märkte erobern zu können.

##### Frühe Propaganda gegen England.

Für die außerordentliche Propaganda, die im antientengischen Sinne in Irland betrieben wird, ist ein Gerichtsfall gegen John Hegarty und James Delany vor dem Gericht in Dublin bedeutend. Die beiden Angeklagten hatten Explosivstoffe in ihrem Besitz. Außerdem bestand sich in ihrer Wohnung Dynamit. Sie betrieben eine emsige Tätigkeit gegen die Werbeanwerbung für England und verbreiteten eine Flugchrift, in der es heißt: Wenn die Deutschen nach Irland kommen, werden sie als Freunde kommen, um den englischen Herrschaft ein Ende zu machen. Jeder Saal Getreide, der von den Deutschen genommen wird, wird von ihnen dar bezahlt werden. Die Verbreitung kann noch nicht zu einem Abschlusse, da hinsichtlich der vorgefundenen Dynamit in den Wohnungen der Angeklagten noch weitere Zeugen verhört werden sollen.

##### Der Sieg der deutschen Wissenschaft.

Es ist fast unmöglich, Deutschland den ersten Platz in der wissenschaftlichen Welt zu verweigern, sagt H. B. Cropper, Rutherford, in einer Aufschrift an die „Morning Post“, in welcher er Wolf und Regierung in England dringend auffordert, sich mehr der Wissenschaft zu widmen. Eine Naturwissenschaft, welche Deutschland in hohem Grade befristet wird kaum im Inseln des letzten Krieges direkt berührt und kann, wenn sie unberührt bleibt, für uns künftig als eine enorme große Gefahr sich erweisen, wie es schon in der Vergangenheit der Fall war. Das ist die deutsche Wissenschaft. Karbolsäure, Glaswaren, Drogen sind von englischen Fabriken nicht zu erhalten, sie sind „Made in Germany“, weil dem deutschen Gelehrten bei seiner Forschungsarbeit dank der Regierungspolitik (2) ein Ruhest verleiht. Eine solche Beihilfe würden diese Ergebnisse nicht erreicht worden sein, und England würde noch





**Bekanntmachung**

Die diesjährigen Prüfungskontrollverfammlungen finden nach einer Bekanntmachung des Königl. Bezirkskommando's in Weisenfels vom 8. April 88. S. für die Stadt Merseburg am 15. April 1915, vormittags 8 Uhr im "Thüringer Hof" hierfeldt hat. Hierbei haben sich vorzufinden:

1. Alle Angehörigen der Reserve, Landwehr und Landwehr 1 und 2. Aufgebots.
  2. Alle Ersatzoffiziere.
  3. Alle Angehörigen des ausgebildeten (gedienten) Landsturms, ohne Ausnahme ab jetzt oder dauernd feld- und garnisondienstunfähig. (D. h. auch solche, die eine im Monat August 1914 vom Bezirkskommando Weisenfels ausgeschiedene Weisung besitz, wonach sie vom weiteren Aufmarsch des Landsturms befreit sind).
  4. Alle ausgebildeten unangewiesenen Landsturmpflichtigen.
  5. Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
  6. Alle wegen Krankheit oder Verwundung zur Erholung oder aus anderen Gründen von ihren Truppenteilen in den Landwehrbezirk Weisenfels beurlaubten Unteroffiziere und Mannschaften, sofern sie inaktiv sind.
- Zu den unter Ziffer 1-5 bezeichneten gehören alle zeitig feld- und garnisondienstunfähigen, die dauernd garnisondienstunfähigen, die auf Reklamationen zeitig bzw. bis auf weiteres zurückgestellten Personen, die zeitig als ganz- oder halbinvalide anerkannt sind, die dauernd als halbinvalide anerkannten Unteroffiziere und Mannschaften, ferner die auf Zeit anerkannten Rentempfänger, soweit sie noch nicht aus dem Militärverhältnis ausgeschlossen sind.

Von der Bestellung zu diesen Kontrollverfammlungen sind nur einzuwenden, die bei der Königl. Staatsfeiernbahn und bei der Kaiserlichen Post angeheften, dauernd als unabhängig anerkannt oder zurückgestellten Kontrollpflichtigen.

Alle übrigen Zurückgestellten haben zu erscheinen. Befreiungsgesuche werden unter keinen Umständen berücksichtigt. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, pünktlich zu der Zeit, Kontrollverfammlungen zu erscheinen, und seine Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen hat. Die Kontrollpflichtigen hieriger Stadt fordern wir zum pünktlichen Erscheinen der Kontrollverfammlungen zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen hermit auf.

Merseburg, den 10. April 1915.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Zwecks Abrechnung der angefertigten  
**Dauerware**

ist der Unterzeichnete  
Donnerstag, den 15. April 1915, Nachm. von 3 bis 5 Uhr  
im Sitzungszimmer der städtischen Sparkasse Burgstr. Nr. 1 anwesend.  
Die fleischerzeugungs-Deputation.  
Ehlers, Stadtrat.

Stets mit der  
„Goldenen Medaille“  
prämiiert!

Verf. D. M. P. und  
verf. D. M. G. - M.

**Wehlmann's Immerbrand-**  
Patent Grube Küchen-Ofen.



Der Küchenofen der Zukunft!  
Ein Schmuckstück des Hauses!  
Eine 100proz. Sparkasse-Hausherrin!  
Das Ideal der Hausfrau!

- Beit:
1. in dem Ofen ohne Wasser gekocht und ohne Fett und Butter gebraten werden kann, daher die Koch- und Bratzeiten viel nachher, schmackhafter und verdautlicher sind, als aus jedem anderen Ofen, daher
  2. die Ersparnisse an Brennmaterial, Fett, Butter und Zeitaufwand den Ofen schon im ersten Jahre bezahlt machen.
  3. in dem Ofen Speisen und Getränke ohne jeden Apparat sterilisiert und konserviert werden können.
  4. derselbe Tag u. Nacht die Küche trockenlos heizt und
  5. Tag und Nacht trockenlos kochendes Wasser liefert!
- Noch andere Annehmlichkeiten!

Der einzige, staub-, dunnst- u. geruchfrei arbeitende Grubenofen!  
Ständiger Ausstellungs-, Vorfahrungs- und Verkaufsladen:  
Halle a. S., Kl. Ulrichstraße Nr. 27.  
Wehlmann's Ofen- und App.-Fabrik, G. m. b. H., Dresden, Veltzinger Straße 12.

**Kriegsnot!**

**Baut Gemüse!!**

Alle Gemüses-Sämereien  
in nur, bester hochfeinstmöglicher Qualität.  
Bohnen - Weißbohnen - Luzerne - Gelbbohnen  
Runkelrüben - Futtermöhren  
Fenchel - Fenchel - Steckrüben  
Fenchel und Gras-Säcken aller Art etc.  
Nur frische, bestgeeignete Samen.  
Preisvergleichnis postfrei. Gartenbuch über Anzucht 10 Pf.

**Moritz Bergmann, Halle**  
Samenhandlung  
neben Werber & Co.  
Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, München.

**Vaterländischer Abend.**

Dienstag, den 20. April, abends 8 Uhr  
in der städtischen Turnhalle in der Wilhelmstraße

**Eieder- u. Balladenabend**

von  
**Walter Soomer,**

Königlicher Hofopernsänger aus Dresden.

Konzertbillig: Blüthner von der Firma Doell in Halle a. S.  
Preis der Plätze: Nummerierte zu 2,50 M. und 1,50 M.  
Unnummerierte zu 0,50 M.  
Vorverkauf bei Herrn Kaufmann F. Rauber, Kleine Mittelstraße.  
Merseburg, den 18. April 1915.

Der Mobilisations-Ausschuss von Roten Kreuz.

**Wettiner Hof.**

Halle a. S., Magdeburgerstr. 5.

**Neu eröffnet!**

Aufmerksame  
Bedienung. Mässige  
Preise.

**Karl Zänzer**

Merseburg Adolf Schifers Nachf. Entenplan 7  
Spezialgeschäft  
für  
**Damen- und Kinder-Wäsche,**  
Schürzen aller Art.  
Vollständige  
**Wäsche-Ausstattungen.**  
Fernspr. 259.  
Solide  
Qualitäten. Grosse  
Auswahl.

Jeden Mittwoch  
**Schlachtfest.**  
Albert Schulz, Weiße Mauer 30.  
Zum alten Dessauer  
Donnerstag Schlachtfest.  
Empfehle:  
**Mastrindfleisch**  
Pfd. von 80 Pf. an,  
**Schweinefleisch**  
**frische Würst**  
**ff. Knackwürst.**  
**Ernst Baumann**  
Fleischermeister,  
Merseburg, Gotthardtstraße.

**Spezial-**  
**Gemüsedünger**  
7% Stk., 8% Phosph., 10%  
Kali 5 Kilo 1.90 Mf.  
**Obstbaumdünger**  
4% Stk., 6% Phosph., 6%  
Kali 5 Kilo 1.70 Mf.,  
empfehlen  
**Max Krug,**  
Halle a. S.  
Samenhandlung.  
Talamstraße 3 (am Hall-  
markt), Telefon 8062.

Empfehle  
Mittwoch früh:  
frische Bratwürst, Well-  
fleisch und ff. Schacktes.  
Albert Schulz,  
Weiße Mauer Nr. 30.  
**Sichorienbrocken**  
(Kartoffelersatz),  
**Delsaarrübstände**  
(Ackerersatz)  
u. Baumwollsaatmehl  
gibt ab  
**Rischmühle.**  
**Schuhwaren aller Art**  
verkauft und repariert  
**O. Franz, Lützen.**

Terrazzo, Steinholzfußböden,  
Monier  
und Maßgangeführungen,  
alle Nollerungen  
übern. unt. Garantie als Spezialität  
**E. Hartung, Radewell,**  
Hauptstraße 51 a.  
**Feldpost-**  
**Abonnements**  
zum Preise von  
50 Pf. pro Monat  
nimmt jederzeit entgegen  
die Expedition.

In das Handelsregister A Nr. 258  
beiz. die offene Handelsgesellschaft  
Gebrüder Graul in Merseburg  
heute folgendes eingetragen:  
Gesellschaft ist aufgelöst. Der  
Ständige Geschäftsführer  
Gustav Graul ist alleiniger Inhaber  
der Firma.  
Merseburg, den 6. April 1915.  
Königliches Amtsgericht.

In das Handelsregister B Nr. 13  
beiz. die Firma Friedrich Daus & Co.  
Bremsezugfabrik, Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung, in Merseburg  
ist heute folgendes eingetragen:  
Nach vollständiger Verteilung des  
Gesellschaftsvermögens ist die Ver-  
treibungsbefugnis des Liquidators  
Hilfred Müller erloschen.  
Merseburg, den 6. April 1915.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

In dem Konturverzeichnis über  
das Vermögen des Kaufmanns Carl  
Siebert in Merseburg soll mit Be-  
ziehung des Berichtes die Schluss-  
verteilung erfolgen. Der verfügbare  
Bauschbestand, von dem noch  
die Kosten des Verfahrens zu decken  
sind, beträgt 3879 M. 18 Pf. Hierzu  
kommen noch die Zinsen der Inter-  
legungsstelle. Zu berücksichtigen  
sind 27678 M. 52 Pf. nicht bevor-  
rechtigte Forderungen, die bevor-  
rechtigten Forderungen sind besetzt.  
Eine Abgabeverteilung von 10 %  
ist bereits erfolgt. Das Schluss-  
verzeichnis liegt auf der Gerichts-  
schreiberlei 1 des Königl. Amts-  
gerichts zur Einsicht der Beteiligten  
aus.  
Merseburg, den 12. April 1915.  
Carl Thiele, Konturverwalter.

**Jugendkompagnie.**  
1. und 2. Kompanie Mittwoch, den  
14. April 1915, abends 8 Uhr  
in der Turnhalle (Wilhelmstraße).  
Das Kommando.

Münchener  
**Wasserliche**  
Loden-Pelermnen  
**Bozner Mäntel**  
Sport Anzüge  
**Ernst Rulkes**  
Merseburg  
Königstr. 10

**Herrschaftl.**  
**Wohnung**  
Halleische Straße 36, part.  
ist zum 1. April zu vermieten.  
Häheres daselbst part. oder  
1 Treppe.

Fein möbilierte  
3 Zimmerwohnung  
mit elektr. Licht u. Bad inmitten der  
Stadt direkt im Garten gelegen,  
kann im ganzen oder geteilt wohn-  
vermietet werden a. 1. 7. 15. Be-  
sichtigung schon jetzt erbeten. Off.  
n. B. 26 an die Exped. d. Bl.

**Vertreter**  
welcher in Kolonialwarenhandlungen  
gut eingeführt sind und möglichst für  
den Regierungsbezirk Merseburg  
geeignet.  
Ernst Enders, Ernst,  
Mittlerstr. 8.

Einen militärfreien  
**Elektromotör**  
sowie einige leicht, militärfreie  
**Former und Kernmacher**  
stellt ein  
**Oswald Kunz,**  
Stahlgießerei,  
Frankleben.

**Eine Hausrolle**  
wenig gebraucht, zu verkaufen.  
Geld für einen neuen.  
**Eine goldene Damenuhr**  
mit Stein und dem Werte von 100 Mark  
aus Merseburg zu verkaufen. Gegen-  
leistung abzugeben bei Frau  
Hilfred Müller, Merseburg, Wilhelm-  
straße 10.

Verantwortlich für die Redaktion: E. B. G. für die Anzeigen: E. B. G. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. B. G. in Merseburg.

Hand-  
werk  
fand-  
tungs-  
b u r  
Stv.  
Spar-  
geheim  
Der  
ein r  
verga-  
Krieg  
teilig  
Woch-  
begri-  
nach  
ten s  
pfa  
fittig  
wurde  
Ent-  
nung  
samt  
mich  
Pflanz  
mar-  
dies  
Wach  
nicht  
Die  
at f  
Si r  
tee r



